



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**N. 22.**

**1665**

## Wochentliche Ordinari Zeitung.

Wien den 10. May. 1665.

**B**ey jüngster Post hat man zwar berichtet, ob solte an heute des H. Graff Eßlte Adreis beschehen, so ist aber solche aus unterschiedlichen Ursachen abermal verschoben worden. In den vortigen präsenten seyn widerumb etliche Silberne Rauchfaß / Küßtessel und Tisch ankommen; Heut haben Ihre Kayserl. Mayest. in Layenburg zur Ader gelassen / also die hohe Minißtri und Cavaglieri auch versamblet waren / und Ihre bey der Tafel bey welcher sich auch Ihre Mayest. die vertritt ihre Kayserin zu Mittag eingefunden / aufzuwarten. Neulicher Tegen hat H. Graff Eßlte ein stailich Panquet gehalten / und die Ritter des güldenens Flusses zu Gast gehabt. Beschieden Freytag ist aus Sibenburg ein Abgesandter vom Abbassy / in die 40. Persehn bey sich habend / anhero kommen / welcher folgenden Tags bey dem Ungar: Cansler sein anbringen eröffnet / worauff dieser selbiges Ihrer Mayest. dem Kayser referiret, man vermuthet / daß dessen Commission allein in deme besteh / umb in Wähmen seines Fürsten / die von der Porten mit Ihrer Kayserl. geschlossene Irvidens Tractaten, so viel das Fürstenthumb Sibenburg berrist / juratificiren, und mit der Cron Ungarn gute Correspondenz und Nachbarschafft zuhalten. Heut hat sich der Kayserl. Stadtrichter sambt anderen deputirten Veyßigern in die JudenStade / also nun auch der Kopff und Hand jüngst gemelten Körpers gefunden worden / begeben / nach Ordnung der Rechte hinüber zuquiriren, die ganze JudenStade ist bey allen Thoren und Ausgang mit doppelter Wacht versehen.  
Eßlt vom 21. dito.

Man hat vom 14. auß Paris / der Französ. Abgesandter zu London suchte zwischen Engel; und Holland ein Stillstand der Waffen auff 6. Wochen lang zu treffen / darzu sich aber die lezten der Zeit noch nit verstehen wolten. Ermelter Gesandter habe seinem König geschriben / daß er auf sein gehane proposition gute satisfaction erhalten / in deme wegen beeder Nationen durch einige darzu denominirte Commissarien bereits heimliche Conferenzen geschehen theten. Die preparacion zur See ginge noch starck fort. Von Barcelona were Zeitung einkommen / daß man aldar grosse anstalt machte Käuf. Brant zu empfangen.

London den 13. dito. Wiewol man spargirot, ob hette unsere Blocta Holland quittier, so continuirt doch antezo, daß Sie noch vorm Teyel lige / und selbigen Haven also beschlossen halte / daß die Holländer weder auß / noch ein.

einlaufen könnten. Einige von diesen letzteren haben zwar hinter England nach den Norden umfahren wollen / seyen aber von den Unserigen verfolgt / und 8. davon erobert worden.

Wie die red ghet / hetten die Holländer neue / und vor diese Cron sehr favorable Propositiones anhero geschicket / zu dem ende sonderliche Comissarij deputirt, die darüber weiters wegen beeder Nationen tractiren solten. Dem König hatte man ein Liska der Gefangenen / wie auch der eroberten Schiff eingeliffert.

Anroff den 18. dito. Von Ostende komet / das unterschiedliche Schiff von dar nach Spania mit guter Convoje abgefahret / von denen eines / S. salvator genant / etwas juruck gebliben / welches 2. Engl. Kriegs-Schiff eines von 60. und das ander von 40. St. angefallen / visitiret, und daraus einige Wahren / so sie für Holland. erkläret / nemmen wollen / zu welchem die Span. Convoje juruck kommen / die Engl. Schiff attrahiret und der gestalt beschädiget / das sie sich reteriren, und gedachtes Schiff verlassen müssen / so nun wider zu Ostende angelanget. In Engelland thuen die See- und Holland. Rauber grossen Schaden.

Gravenhaag den 19. dito. Der Franckösi. Abgesandter haltet stard bey den Graaden an / jemand mit genugsamer instruction nachher London zuschicken / und der accomodement Conferenz benyuhnen.

Ein anders aus Wien den 24. dito

Den 27. hujus ist H. Graff von Kochalenends nachher Presburg abgeschickt worden / umb die zwischen dem Abbassy und denen OberUngar: Grändren entstandene differenz bezulegen. Man sagt / das die Abfertigung des jüngst aus Sibenburgien angelangten Gesandten einzig und allein den Aufbruch des H. Graff kostl. verhindere. Immediat werden alhie zu Einlogierung des ankommenden Türck. Vortschaffers alle Nothwendigkeiten verschaffet / auch vor Ihme und seine Hoffkatt / so sich auff 300. Person erstrecken solle / die Logamenter in der Vorstatt Jenseits der Thoman nächst selbigem Strom zubereitet / benebens zu seinen solennem Einzug alle Anstalt gemacht / massen selbiger vom H. Land Marschall und der gesambten N: D: Nobilitet, darzu die Abwesende bereit citirt worden / mit einer schönen Cavalcada zu Pferde ein halbe Grund von hier incontrirt, so dann durch die Stadt / alda die völlige Burger schafft in armis stehen wird / in sein Quartier begleitet werden solle. Sonsten seyn Ihre Excell. H. General Feldmarschall de Souches neben dem Ungar: Zahlmeister H. Feichringer beordert / bemelten Vortschaffter von den Türckischen Gränzen bis anhero zu comitiren, vorhero aber Ihm zu Comorn in vorbezeihen mit etlich Compagnien zu Ross und Fuß einzuholen und daselbst stardlich zu tractiren: Zu dem Ende die Victualien, Weil diese in Ungarn meistens aufgezehret / theils

aus

Fork. v. " Ein anders aus Wien den  
24. dito." (Ray)

aus Währen / theils von hier dahin verschaffet werden. Von dantzen wird  
mitlestern Brieffen avisiret, man habe alda Nachrichte aus Griechisch Weis-  
senbur. / das sich selbiger Gegend die Türcken in 40000. stark versambeln/  
ohne das man penetrirren könne / wohin ihr intente eigentlich gerichtes  
seye. Der allgemeine ruff ist zwar / es werde sich ein theil selbiger Armees in  
die Wallachen begeben / umb von dar mit zuziehung etlich 1000. Tartaren  
und Wolquar an die Poln Gränzen zugehen / und dem Lubomirsky zu-  
sitiren: Andere aber vermetten / selbige werden ihre ganze Macht wider  
Dalmatien wenden / und der ankommende Thrac. Legat Commission haben /  
von Ihrer Kayserl. Mayest. den Das durch Croaten de-novo subgehren.  
So ist doch hiervon noch nichts gewisses zuverhören. Wegen jüngst zwis-  
schen der Juden Stadt. ermordten und hernach gefundenen Körpers / hat das  
Kayserl. Stad. Gericht ausruffen lassen / welcher den Thäter an Tag bringen  
wird. solte 100. fl. haben. Darauf der martyrisirten Person Ehemann  
gefänglich einkommen / der Sie wie verlautet / denen Juden verkauft haben  
solte.

Wider Rheinstromb de eodem dato.

Wie die letztere Londonische Brief melden / habe der Herzog von York  
einige Kriegs Schiff bis im Mund des Texels commandiret, die alda greffe  
bravada geübet / und ein Holländ. Schiff weggenommen / worauf die Hollän-  
dische Flota sich gleichwol nit movirt herte. Er Herzog verhoffte noch die  
conjunction der Seeländ. Schiff mit den Holländ. zu verhindern / were auch  
retolvirt, da sie nit bald anflauffen / selbige in ihrem Haven zu attackiren.  
Sonsten wird nit allein in Engel: sondern auch Ir: und Schottland Boors-  
und Kriegs Volck zusammen gebracht / solches auf der neuen Flota / daran  
man stark arbeitet / zugebrauchen:

Paris den 17. dno. Demnach so wol die unsrige als anderer Natio-  
nen Schiff von den Engl. visitire werden / und hierdurch die Kauff: auch den  
much / die Wahren zuverschicken / verlieren / haben selbige Ihrer May. st. ein  
Request eingegeben / umb solchem vorzukommen / die auch versprochen / ande-  
re ordre Ihrem Amb. nach London zuschicken: bey dem König in Eng: land  
daran zu seyn / das dieser Nation Schiff frey: und ungehindert auf: und ab-  
fahren möchten. Zu Rochel und Dunkirchen werden einige Tröppen ein-  
geschiffet / wie verlautet die Herzogin d' Anmale nach Portugal zu convoi-  
ren. Auf Holland hat man / das selbige Flota nit begehre aufzulauffen /  
sondern hoffe / den Krieg mit Engelland durch silberne Kugel beyzuliegen / wel-  
ches sie für besser hielten / als wann ihre Schiff und Volcker periclitet: en, und  
hernach gleichwol den Frieden erlauffen müsten. In Seeland ware ein be-  
schädigtes Schiff arrivirt, mit berichte / das es eines von den 14. seye / so hinder  
Engelland nit umbzulauffen wollen.

Zus

Auf dem Haag wird vom 22. berichtet / daß die Engl. nach dem Sie 8. Französi. Schiff nach Seeland gehörig weggenommen / juruck nach Ihrem Eisten gefoglet. Die Seeland. und Waasische 30. Schiff / haben sich / umb der Holland. Flota desto näher zu seyn / nach Gorebegeben. Unterdessen continuiren die Seaden Ihre Versammlung: Man höret aber noch nit / daß jemand nacher Engelland zugehen ernenne seye. Vom Vice Admiral de Reuter wird spargirt, ob solte selbiger in ir grosser Veirh zu Cadix angelanget seyn.

Hamburg vom 23. dies.

Aus Warschau wird geschriben / daß ein Gesandter vom Tartar Cham uff dem Weeg begriffen / die alte Pacta mit dem König und der Cron Polen zuerneuen. Der Käyserl. Abgesandter H. Graff Rinsky hat seine Abfertigung erlanget / und den H. Mayr zum Residenten am Königl. Hoff hinterlassen. Schreiben aus Danzig melden / daß des Moscowiters Intention seye / mit 2. Armeen denen Türcken / welche neben den Tartaren / Wallachen und Cosaggen auff Kiow zielen / zubegegnen. Man hette einen Vornennen Officier zu den Poln. Troppen in Ausland geschicket / selbige zuversichern / da Sie dem König getreu verbleiben werden / Sie alsdann Ihre völlige restanten bekommen solten. Der König wurde ehstens wider juruck erwartet / weil die Convocation daselbst wegen ausbleibung etlicher Gesandten ihren Fortgang nit erreicht.

Verdüg de eodem dato.

Sambstags ist der Herzog de Cricquij von hier nacher Frankreich verreisct. Sonst hat der Duc de Beaufort umb Sicilia abermal 2. grosse SeeRauber Schiff erobert / und in 400. Türcken zu Sclaven gemacht. In Dalmatia haben die unserige das Schloß Cororman verbrandt / 2. St. und 22. Türcken gefangen bekommen.

Rom vom 16. May.

Den 13. diß seynd Ihre Päbstl. Zepl. von Castell Gandolfo herein kommen / das hohe Fest der Auffarth Christi celebriret, und Nachmittag wider hinaus gefahren / umb daselbst noch etliche Tag zuverbleiben.